

Olten in allen Facetten : ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr 800 Jahre Stadt Olten

Autor(en): **Zingg, Ernst / Dietler, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **60 (2002)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Olten in allen Facetten

Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr 800 Jahre Stadt Olten

800 Jahre waren es im zu Ende gehenden Jahr 2001 her, seit die Stadt Olten erstmals urkundlich erwähnt wurde. Ein Anlass, der mit einem Blick zurück, vor allem aber mit Aufbruchstimmung für die Zukunft gefeiert werden sollte, wie das Organisationskomitee der Jubiläumsveranstaltungen ankündigte. Dabei wurden die vorhandenen Kräfte bewusst nicht auf ein einzelnes Jubiläumsfest konzentriert; vielmehr sollten vor allem die vielfältigen vorhandenen Anlässe und Institutionen gefördert werden. Um möglichst breite Kreise am Jubiläum zu beteiligen und so das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt Olten zu stärken, wurden zudem Interessierte dazu aufgerufen, sich mit eigenen Anlässen am Jubiläum zu beteiligen.

Attraktive Ausstellungen

Der Erfolg gibt den Vordenkern des attraktiven und dementsprechend auf grosses Echo stossenden Jubiläumsprogramms Recht: Mit Ausnahme der Schulferienwochen wurde der Bevölkerung aus Stadt und Region übers ganze Jahr hinweg ein bunter Reigen von Veranstaltungen verschiedenster Ausprägungen geboten. Angefangen mit einem gut besuchten festlichen Auftakt am Neujahrsapéro, bei dem auch das von Stadtarchivar Martin Eduard Fischer verfasste Jubiläumsbuch «Olten, Stadtgeschichte in Bildern» aus der Taufe gehoben wurde. Um bei der Geschichte zu bleiben: Das Historische Museum wartete im Jubiläumsjahr gleich mit vier thematischen Ausstellungen zur 800-Jahr-Feier auf, darunter eine über die Oltner Grössen Martin Disteli, Josef Munzinger und Niklaus Riggenbach und eine weitere über «Ein Leben für das Buch», welche die Buchkunst in Olten derjenigen in der Partnerstadt Altenburg gegenüberstellte. Unter dem Titel «Olten –



Das Schulfest im Zeichen des Jubiläumsjahres

Geschichte einer Stadt» vereinigte das Historische Museum zudem an einer einzigartigen Ausstellung die wesentlichsten Teile des Oltner Kirchenschatzes, der in der Folge des Kulturkampfes 1897 zwischen der Christkatholischen und der Römisch-katholischen Kirchgemeinde aufgeteilt worden war. Mit von der Partie auch als Prunkstück der Ausstellung die so genannte «Oltner Madonna», die sich üblicherweise im Schweizerischen Landesmuseum befindet und erstmals seit 1900 wieder in Olten zu sehen war. Die Ausstellung wurde ergänzt durch Porträts von über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gewordenen Oltnern sowie durch eine Gegenüberstellung von Ereignissen aus 800 Jahren Geschichte der Schweiz, des Kantons Solothurn und der Stadt Olten. Und den Abschluss machte schliesslich eine Ausstellung über von vier Oltner Frauen ausgeübtes «Vielfältiges Kunsthandwerk». Aber auch die beiden andern Oltner Museen hat-

ten für das Jubiläumsjahr Besonderes vorbereitet: Das Kunstmuseum zeigte eine Foto-Ausstellung von Monique Jacot über den Alltag von Fabrikarbeiterinnen, eine Darstellung der neun Präsidenten des Kunstvereins Olten als Sammler und die Ausstellung «Oltner Geschichte – recherchiert und fabuliert», einen Grenzgang zwischen Fakten und Fiktion, in deren Rahmen der Anfang September verstorbene Hans Kuchler an seiner letzten Vernissage seine Oltner Skizzen à la Turner präsentierte. Und das Naturmuseum schickte unter dem Titel «Auf Schusters Rappen – Olten live!» Interessierte auf einen Rundgang quer durch die Dreitannensstadt auf den Spuren der Naturhistorie. Auf Schloss Wartenfels zeigten Peter André Bloch und die Oltner Kulturkommission eine vielfältige Schau unter dem Titel «Die Kunstschaffenden und ihre Werkstatt» mit vielen Atelierbesuchen und Gesprächen über die regionale Kunstszene.

Grosse Publikumsanlässe

In allen Abschnitten des vergangenen Jahres standen zudem grosse Publikumsanlässe auf dem Programm. Angefangen mit den Tagen der Aerophilatelie auf dem Flugfeld Gheid im April, bei denen in der Tradition der früheren Flugtage unter anderem ein Postflug mit einer Antonov AN-2 von Olten nach Aarau und zurück und eine viel beachtete Briefmarkenausstellung veranstaltet wurden. Weiter gings Anfang Juni mit dem Volksfest «800-Meter-Tisch», das trotz schlechten Wetters Scharen von Besucherinnen und Besuchern auf die Festmeile quer durch die Innenstadt lockte, sowie einen Monat später mit dem Schulfest, das ebenso im Zeichen des 800-Jahr-Jubiläums stand und am Abend mit einer pyrotechnischen Performance von Renato Grob mit dem Titel «Die Metamorphose des Dings» abgeschlossen wurde. Auf ein grosses Echo stiessen ferner im September – unter der neuen Leitung von Ursula Huber – der Kunstmarkt auf der Alten Brücke, welcher aus aktuellem Anlass um die Präsentation verschiedener Kunsthandwerke auf dem Ildefonsplatz und um für einmal etwas aussergewöhnliche Stadtführungen zu weitgehend unbekanntem Objekten erweitert wurde, das Spitalfest, aber auch die mit dem 2-Stunden-Lauf kombinierten Kirchlichen Tage, welche unter Einsatz von über 300 Helferinnen und Helfern die breit gefächerten Aktivitäten kirchlicher und kirchennaher Institutionen aufzeigten und insbesondere

800-Meter-Tisch



Die Antonov AN-2 über dem Flugfeld Gheid

bei Familien mit Kindern auf grosses Echo stiessen. Nicht fehlen beim 800-Jahr-Jubiläum durften aber auch Sportveranstaltungen, von der Volkssolimpiade für die ganze Familie über den City-Duathlon bis zur Junioren-Handball-WM, von deren Halbfinalspielen mit Russland gegen Ungarn das eine – verbunden mit einer Einladung an die Jugend der Region – in der Oltner Stadthalle über die Bühne ging. Und im Zeichen des Jubiläums standen auch die Cabaret-Tage, an denen Lorenz Keiser den Cornichon-Preis überreicht erhielt, eine äusserst gut besuchte Konzertreihe des Stadtorchesters Olten mit Werken der Oltner Komponisten Edouard Munzinger, Ernst Kunz und Peter Escher, ein öffentlicher Banntag der Bürgergemeinde Olten, das Jugendprogramm im Event-Express hinter dem Bahnhof Hammer, die Produktion

«Olten im Film» aus Aufnahmen aus alten Zeiten, das Musical «Auf der Suche nach dem Sinn» der Städtischen Musikschule und so weiter ...

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle den bunten Reigen aller im Zeichen des Jubiläums stehenden Aktivitäten abschliessend darzustellen und das verdankenswerte Engagement aller Involvierten umfassend zu würdigen. Dieser Reigen unter dem Motto «Olten zeigt sich» stellte aber einmal mehr das reiche Kultur-, Sport- und Unterhaltungsangebot der Stadt unter Beweis – ein auf Tradition beruhendes Angebot, das deshalb mit Sicherheit nicht auf das Jubiläumsjahr beschränkt bleiben wird, sondern mit ebenso grossem Engagement auch in Zukunft gepflegt und unter Mithilfe aller nach Möglichkeit noch ausgebaut werden soll.

Aufführung von Kurt Haslers und Hans Hoblers Theaterstück «Metzina Wächter»

